



Deutsch

Kompetenzstufe C

(Klassenstufe 7/8)

Ein kurtzweilig lesen von Dyl
Vlenspiegel gebore vß dem land zu Bunswick. Wie
er sein leben volbracht hat, .xcvi. seiner geschichten.



(https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ein_kurtzweilig_lesen_von_Dyl_Vlenspiegel.djvu)

Texte lesen und verstehen

Texte verfassen

anhand von Eulenspiegelgeschichten

erstellt von Mike Müller, Pädagogisches Landesinstitut Speyer



Texte lesen und verstehen

Aufgabe 1

- a) Lies vom folgenden Text zunächst nur die Überschrift und eventuell vorhandene Zwischenüberschriften. Überlege, worum es in dem Text geht und was du bereits über das Thema weißt.
- b) Lies den gesamten Text, ohne etwas zu markieren oder über schwierige Wörter nachzudenken. Mache dir klar, was Thema des Textes ist.
- c) Im Anschluss liest du den Text gründlich durch und markierst alle Wörter, die du nicht verstehst. Schlage diese Wörter in einem Wörterbuch nach.
- d) Gliedere nun den Text in Sinnabschnitte* und markiere Schlüsselbegriffe**. Gib jedem Sinnabschnitt eine Überschrift.
- e) Fasse nun den Text zusammen und beantworte die W-Fragen (Wer...?; Was...?; Wann...?; Wo...?; Warum...?)

*Sinnabschnitte: Sinnabschnitte in einem Text sind Textteile, die sich mit einem Thema beschäftigen. Beginnt ein neues Thema, beginnt auch ein neuer Sinnabschnitt.

**Schlüsselbegriffe: Sind Begriffe, die für das Verständnis eines Textes besonders wichtig sind. Oft sind es Wörter, die im Text erklärt werden.



Ein Auszug aus einem Lexikonartikel zu Till Eulenspiegel

Till Eulenspiegel ist eine Figur aus deutschen und niederländischen Legenden. Der Mann hat angeblich im Mittelalter gelebt und die Leute zum Narren gehalten. Die Geschichten über ihn sind mal einfach und grob, so dass man über das dumme Verhalten einiger Leute lachen kann. Mal geht es in den Geschichten eher darum, dass mit der ganzen Gesellschaft etwas nicht stimmt.

In Deutschland kennt man Till Eulenspiegel vor allem als jemanden, der den Leuten Streiche spielt. Oft passiert das so, dass Eulenspiegel eine Redensart wörtlich nimmt und absichtlich missversteht. Eulenspiegel verdient durch seine Tricks und Betrügereien Geld, gern aber verspottet er seine Opfer auch.

Der Name Eulenspiegel kommt daher, dass Eulenspiegel den Leuten einen Spiegel vorhält: Sie sollen ihre eigene Dummheit erkennen. Die Eule war im Mittelalter kein Zeichen für Klugheit, sondern für Dummheit und für den Teufel. Es gibt aber auch andere Erklärungen für den Namen.

Das erste bekannte Buch über Till Eulenspiegel stammt etwa aus dem Jahr 1510. Es erschien damals beim Buchdrucker Johannes Grüninger aus Straßburg. Man weiß nicht, wer es geschrieben hat. Man vermutet, dass es Hermann Bote gewesen sein könnte, der in Braunschweig als eine Art Beamter arbeitete.

Laut diesem Buch stammte Eulenspiegel aus dem heutigen Niedersachsen. Angeblich wurde Eulenspiegel im Jahr 1300 geboren. Er wurde 50 Jahre alt und soll in Mölln gestorben sein. Dort in Schleswig-Holstein steht jedenfalls ein fünfhundert Jahre alter Gedenkstein, der das behauptet.

Man weiß also nicht genau, ob es Eulenspiegel wirklich gegeben hat und wie alt die Geschichten sind, die im Buch erschienen sind. Die Geschichten waren ursprünglich in einem mittelalterlichen Niederdeutsch geschrieben, wie man es in Braunschweig sprach. Das Buch selbst jedoch war bereits auf Hochdeutsch geschrieben, wie man es im Süden Deutschlands kannte.

Aus einem niederländischen Buch für Kinder, vor etwa 150 Jahren. Eulenspiegel sitzt in einem Korb und schlägt heimlich diejenigen, die ihn tragen. Weil sie ihn nicht bemerken, streiten sie sich.

Im Buch, das man heute Volksbuch nennt, stehen 95 Geschichten. Man ist sich nicht sicher, wie viele es ursprünglich gab: Die Nummer 42 fehlt, außerdem kamen einige Geschichten wohl erst später hinzu. In den ersten Geschichten geht es um die ersten Lebensjahre Eulenspiegels, in den letzten um sein Sterben.

Till Eulenspiegel reist viel herum, nirgendwo bleibt er lange. Er nimmt auch viele verschiedene Berufe an. In den Geschichten kommen manche Leute und Berufe



schlecht weg. Man zeigt sie als dumm oder habgierig. Eulenspiegel macht seine Streiche mit ihnen. Das sind zum Beispiel Pfarrer, Juden und reiche Händler.

In einer Geschichte wettet Eulenspiegel, dass er einem Esel das Lesen beibringen könne. Die beiden Buchstaben, die der Esel danach sprechen kann, sind I und A. Als ein Herzog ihm verbietet, sein Land zu betreten, kauft sich Eulenspiegel einen Karren mit fremder Erde und fährt darauf durch das Land.

Das Volksbuch über Till Eulenspiegel verkaufte sich sehr gut. Bald schon hat man es in andere Sprachen übersetzt. In Antwerpen gab es einen Drucker, der es auf Niederländisch, Englisch und Französisch veröffentlichte. Dieser Drucker kannte wohl einen Text, der noch etwas älter als das Volksbuch war. Heute hat man das Buch in 280 verschiedene Sprachen übersetzt.

Die Geschichten wurden immer wieder neu erzählt. Oft hat man sie gekürzt, nur einige Geschichten genommen und die Geschichten besser lesbar gemacht. Manchmal wurden sie so umgeschrieben, dass sie für Kinder geeignet sind: Die Geschichten wären sonst zu unanständig und grob.

In den Jahren nach 1800 hat man die Eulenspiegel-Geschichte genommen und verändert, um Wichtiges über die Gesellschaft zu sagen. Das bekannteste Beispiel ist wohl das Buch von Charles de Coster aus Belgien. Es erschien im Jahr 1867. Darin ist Eulenspiegel ein Flame, der gegen die Spanier kämpft. Das belgische Flandern war damals von Spanien besetzt.

Die Geschichten über Eulenspiegel sind sehr bekannt und beliebt. Darum haben viele Leute darüber nachgedacht, wie man sie verstehen soll. Die Geschichten sind nicht nur unterhaltsam. Vielleicht kann man daraus auch etwas lernen über das Land und die Zeit, in der sie spielen.

Eulenspiegel machte sich oft über Leute lustig, die er nicht mochte und die viele andere Leute auch nicht mochten. Er ist ein armer Mensch, der die Reichen austrickst. Das kann man so verstehen: Die Geschichten zeigen, dass die Leute falsch leben und dass das Land schlecht regiert wurde.

Man kann die Geschichten aber auch so lesen: Eulenspiegel ist jemand, der schlecht mit anderen Menschen zusammenleben kann. Er denkt nur an sich, an seinen Spaß und an sein Geld. Er versteht Menschen absichtlich falsch und macht sich keine Freunde.

(Quelle: https://klexikon.zum.de/wiki/Till_Eulenspiegel (abgerufen am 20.09.2020))



Aufgabe 2

- a) Stelle acht Fragen zum Text und beantworte sie in ganzen Sätzen.
- b) Schreibe die Fragen auf eine, die Antworten auf die andere Seite einer Karteikarte oder eines Zettels. Nun hast du ein Quiz, mit dem du das Wissen deiner Mitschüler testen kannst.

Aufgabe 3

- a) Bearbeite für den folgenden Text die Teilaufgaben a) – e) aus Aufgabe 1.

Till Eulenspiegel: Der Taler-Streich

Till Eulenspiegel hatte schon im zarten Alter damit begonnen, die Leute im Dorf mit seinen Streichen zu amüsieren und manch einen zur Weißglut zu treiben. In Kneitlingen, wo Till und seine Eltern lebten, erzählten sich die Leute zahlreiche Geschichten über den frechen Buben.

Der arme Vater des Jungen war zutiefst beschämt über die Frechheiten seines Sohnes und dachte sogar daran, aus dem Dorf wegzuziehen. Doch einer war ganz und gar nicht beschämt. Tills Pate der Ritter von Uelzen fand die Geschichten über den Lausbuben nämlich ausgesprochen witzig. Eines Tages begegneten sich Till Eulenspiegel und sein Pate der Ritter von Uelzen zufällig auf der Straße. Der Ritter fragte den Knaben, wohin es denn gehen würde.

Darauf antwortete Till, dass er auf dem Weg nach Ampleben zur Schule wäre. Natürlich spielte er dabei den braven Jungen. Tills Pate wollte dem Knaben eine Freude machen und holte aus seiner Tasche einen Taler hervor – Till solle sich dafür Zuckerzeug kaufen. Allerdings überraschte den Ritter Tills Reaktion auf seine Großzügigkeit. Statt sich darüber zu freuen, lehnte Till den Taler kopfschüttelnd ab.

Er entschuldigte sich bei dem Ritter und erklärte, dass er das Geschenk nicht annehmen könne. Der Ritter war fast schon ein bisschen böse über die Reaktion



seines Patenkindes und fragte nach, was der Grund für das Ablehnen des Geschenkes wäre. Till antwortete ganz traurig, dass er Angst vor Schlägen hätte.

Der Vater würde ihn nämlich hauen, wenn er nach Hause komme. "So sag doch, Du hast den Taler von mir – dann passiert Dir nichts!" sagte der Ritter zu Till. Doch Till erwiderte, sein Vater würde es ihm niemals abkaufen, dass er von so einem edlen Herrn nur einen Taler bekommen hätte. Wenn er Taler von seinem Paten als Geschenk erhalten hätte, dann doch einen ganzen Beutel davon. Nur so würde ihm sein Vater die Geschichte glauben. Der reiche Ritter war anfänglich ganz verblüfft von der Frechheit des Jungen.

Doch dann musste er über die List des Jungen laut lachen und weil er doch so schlau war. Als Belohnung gab er Till tatsächlich einen Beutel voller Taler und versicherte, dass ihm der Schulmeister nicht mehr viel beibringen könne.

(Quelle: <https://www.till-eulenspiegel.de/der-taler-streich.html> (abgerufen am 20.09.2020))

b) Teste dein Wissen zur Geschichte und beantworte folgende Fragen:

- (1) In welcher Ortschaft geht Till zur Schule?
- (2) Wie heißt Tills Pate?
- (3) Was soll sich Till Eulenspiegel von dem Taler kaufen?
- (4) Wieso nimmt Till den Taler nicht an?
- (5) Was denkt Till, wie sein Vater reagiert?
- (6) Was erhält Till am Ende der Geschichte?

c) Der Ritter von Uelzen sagt am Ende zu Till, dass er in der Schule nicht mehr viel lernen könne. Erkläre, wie der Ritter zu dieser Ansicht gekommen ist.



Eine eigene Eulenspiegelgeschichte verfassen

Aufgabe 4

a) Nun weißt du so viel über Till Eulenspiegel, dass du deine eigene Geschichte verfassen kannst. Denk dir zunächst Antworten auf die folgenden Fragen aus:

- Wo soll deine Geschichte spielen (Dorf, Straße, in einem Gasthaus usw.)?
- Wer noch außer Till Eulenspiegel soll darin vorkommen?
- Was stellt Till mit den Menschen, die er trifft, an?
- Welchen Beruf oder Trick wendet Till Eulenspiegel an?
- Wie schafft es Till, am Ende nicht bestraft zu werden?
- Wie endet die Geschichte für die anderen Personen?

b) Wenn du die wichtigsten Informationen für deine Geschichte zusammengetragen hast, kannst du mit dem Schreiben beginnen.